

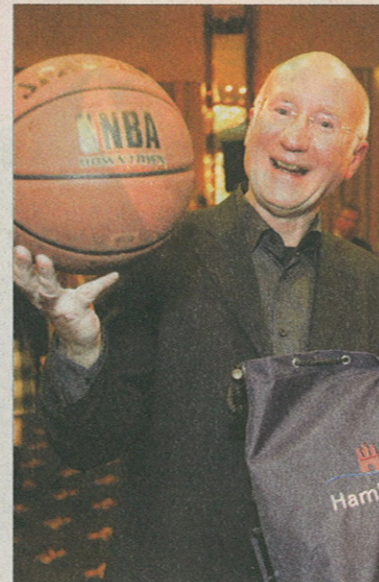
**CHARITY** „CHARMANTE GASTGEBERINNEN“ LUDEN ZUR AUKTION

# Rucksäcke für den guten Zweck

16 Hoteldirektorinnen und ihre pfiffige Idee: Fundsachen aus den Hotels wurden zugunsten der Aktion „Mittagskinder“ versteigert. Der Erlös: 10 728 Euro.



220 Euro zahlte Stella Junghans gern für einen nagelneuen HSV-Schal, eine Thermoskanne und Literatur-CD, die sie ersteigerte. „Es ist ein toller Abend, und ich kann auch noch was Gutes tun“, freut sich die Sekretärin.



Der pensionierte Richter Walter Kauffmann war sich sicher: „Der Ball gehörte bestimmt mal Dirk Nowitzki, so einen hat sonst niemand.“ Sohn Christian (30) soll den 330-Euro-Ball als Erster ausprobieren, „der kann Basketball“.



„170 zum Dritten!“ Stage-Reisemanager Claus Oldörp bekam den Zuschlag, eine goldene Pferdefigur, ein Oberhemd und ein grauer Pulli waren sein Gewinn. „Ich bin glücklich, denn wir helfen hier Kindern, die unsere Zukunft sind.“



Er ersteigerte die groß angekündigten Fruchtbarkeitsstatuen: Unternehmensberater Martin von Below aus Poppenbüttel. Zusätzlich freute er sich über ein Kinderbuch und dunkelrote, gemusterte Leggings.

FOTOS: MARCELO HERNANDEZ

## Camilla John

Ein nagelneues Negligé, Tigerleggings, Handys – alles Dinge, die Gäste in Hamburger Hotels zurückgelassen haben. Aber sie nicht vermissen. Daraus entwickelten die 16 „charmanten Gastgeberinnen“, allesamt Hamburger Hoteldirektorinnen, die Idee, diese Fundsachen zu versteigern und einem guten Zweck zukommen zu lassen. „Den Erlös dieser Charity-Auktion wollen wir der Aktion Mittagskinder spenden“, sagt Kristin Seel vom Hotel Gastwerk. Dort bekommen hilfsbedürftige Hamburger Kinder warmes Essen und werden

bei ihren Hausaufgaben betreut. Noch ruhen zwanzig gepackte Rucksäcke mit zurückgelassenen Dingen vor der Ballsaal-Bühne des Intercontinental-Hotels. In jeder der blauen Taschen mit Hamburg-Wappen stecken außer Fundsachen auch unterschiedliche Gutscheine der Hotels – für Reisen, Frühstück oder Übernachtungen. „Keine von uns weiß ganz genau, was hier gleich passiert, und das ist auch gut so“, sagt Gastgeberin und Intercontinental-Chefin Gesa Rohwedder und lacht. Wenige Minuten später ist es so weit, die Versteigerung beginnt. Profi-Auktionatorin Stephanie Mette greift zum Mikro-

fon: „Ein prall gefüllter Rucksack, ein Übernachtungsgutschein ist sicher drin, den Rest kennt niemand. Wer bietet mit? Zehn Euro zum Ersten – ja, die Dame in Rot ... zwanzig, dreißig, vierzig, toll!“ Astrid Brüggmann, Verkaufsleiterin im Hotel Böttcherhof, bekommt den ersten Zuschlag, der kleine Hammer knallt auf das Rednerpult. Für 200 Euro ist sie nun Besitzerin unter anderem eines nagelneuen Grillbestecks. Claus Oldörp, Reisemanager von Stage Entertainment, hat gleich zweimal zugeschlagen, ersteigerte Rucksäcke für 300 Euro. „Ich bin überglücklich, weil Kinder mir so sehr am Herzen liegen“, sagt Oldörp.

„Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!“, schallt laufend Mettes Stimme durch den hell erleuchteten Saal. Plötzlich springt Schauspieler Heinz Hoenig auf die Bühne, ruft: „Los, Leute, los, seid nicht so sparsam!“ Das Publikum springt an. „Anscheinend haben alle Lust, die Katze im Sack zu kaufen“, scherzt Anne-Marie Bauer, Direktorin des East-Hotels. „Es bleiben viele wertvolle Dinge liegen, und keiner unserer Gäste fragt danach. Wir hatten schon Uhren von Gucci und teure Sonnenbrillen“, sagt Fenja Thone vom Hotel Madison. Gut für die Mittagskinder: 10 728 Euro brachte ihnen die Charity-Auktion.